



# Deutsches Rotes Kreuz

Kreisverband  
Fläming-Spreewald e.V.



## MITGLIEDER-BRIEF

9. Jahrgang  
II. Quartal 2004

## Gelungene Sommer-Eröffnung der Wasserwacht-Saison

### 2. Lübbener Spreetreiben zog Wasserratten aus Nah und Fern an

(CW) Der Wasserwacht-Sommer wurde in unserem Kreisverband auch in diesem Jahr wieder mit einer besonderen Aktion eingeleitet: dem Spreetreiben. Zum zweiten Mal sollte es eine Gaudi der besonderen Art werden. Denn wieder mussten die Männer und Frauen der DRK-Wasserwacht selber wie kleine Heizstäbe die dünnen Eisschichten auf der Spree im Hafen von Lübben zum Schmelzen bringen. Die einigen hundert Schaulustigen aus Nah und Fern hatten dabei genauso viel Spaß, wie die Wasserwächter selber.

Fortsetzung auf Seite 8

Ortsverbandsvorsitzender Lübben II Detlef Brose



### Achtung !!! An alle DRK- Mitglieder!

Durch den Zusammenschluss der Mittelbrandenburgischen Sparkasse mit der **Kreis-sparkasse Teltow-Fläming** ändern sich die Bankleitzahlen und Kontonummern.

Wir bitten daher alle betroffenen DRK-Mitglieder, bei denen der DRK-Mitgliedsbeitrag per Bankeinzug entrichtet wird, dem DRK-Kreisverband die neue Bankverbindung mitzuteilen, um einen weiten reibungslosen Bankeinzug gewährleisten zu können.

## Ministerpräsident Platzeck dankt DRK-Mitarbeitern für ihr Engagement

(HAS) Anlässlich seines Besuches auf dem Saalower Berg am 3. Juni hat der Ministerpräsident des Landes Brandenburg, Matthias Platzeck (SPD), den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des DRK und besonders denen der Einrichtungen auf dem Saalower Berg für ihr großes Engagement bei der Pflege

und Betreuung von Menschen, die auf die Hilfe anderer angewiesen sind, gedankt. Der Ministerpräsident wollte sich im Rahmen eines Tagesbesuches im Landkreis Teltow-Fläming auch den Fortschritt der Entflechtung und Dezentralisierung des Saalower Berges ansehen. Er besichtigte in Haus 17 kurz die

heutige Wohnsituation und wurde in Haus 5 von einigen noch rüstigen Damen und Herren zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Anschließend sah er sich in dem fast fertiggestellten neuen Altenpflegezentrum auf dem Saalower Berg um. Das neue Haus gefiel ihm. Besonders die heimelige Kaminecke fand er sehr einladend. Beeindruckt war er auch von dem Konzept, das ganze Haus ebenerdig zu errichten, und so schon beim Bau selber an die zukünftigen Nutzer gedacht zu haben.

Die großen lichtdurchfluteten Räume für die neue Tagespflegestelle

waren auch ohne ihre zukünftige Möblierung für ihn bereits sehr einladend. Das vorgestellte Raumkonzept der Tagespflegestelle sah er als für die Versorgung von noch zu Hause wohnender Menschen optimal an.

Leider war keine Zeit mehr, sich in Trebbin auch den Ersatzbau für die behinderten Menschen anzusehen, aber Frau Hoffmann, die Heimbeiratsvorsitzende, mit der er beim Kaffeetrinken sprach, versicherte ihm, dass sie aus eigenen Besuchen wisse, dass dieses Haus auch sehr schön werde. Alle freuten sich bereits auf die Fertigstellung des Hauses und den Umzug in diesem Sommer. Herr Platzeck war von dem, was er gesehen hatte, sehr beeindruckt und wünschte dem DRK-Kreisverband für seine zukünftige Arbeit weiterhin solche Erfolge, wie es die Entflechtung des Saalower Berges darstelle.



Heimleiterin Christa Lehmann im Gespräch mit Ministerpräsident Matthias Platzeck

## +++ kurz & bündig +++ kurz & bündig +++

+++ Bevor Minister **Günter Baaske** auf dem Hof „Gerhard“ eintraf entdeckte der fachmännische Blick von Kreisvorstandsmitglied **Rosemarie Schramm**, das die dortigen Obstbäume dringendst eines Verschnittes bedürfen. Gesehen – getan, auf die Leiter, fertig und los. Schnipp, schnipp, schnipp – schon war es getan. Ob es der Minister auch bemerkt hat, ist nicht bekannt.

+++ Neuer Vorsitzender des Ortsverbandes Blankenfelde / Mahlow ist der 25-jährige **Steffen Fischer**. Er ist seit vielen Jahren als aktives Mitglied im Ortsverband und in der SEG TF tätig.

+++ Ihre geschickten Hände werden uns fehlen. Aber ihrer Gesundheit zu liebe, musste die langjährige Leiterin der AG Realistische Unfalldarstellung (RUD), **Gisela Hasse**, ihre Funktion niederlegen. Neuer Leiter der AG RUD ist seit April 2004 **Harry Prüfert** aus Jüterbog.

+++ In den Ruhestand ist seit Anfang Juni der Referatsleiter Wirtschaft und Technik unseres Kreisverbandes, Herr **Eberhardt Midleja**, gegangen. Dass er damit aber auch seine Ruhe findet, werden die vielen zur Reparatur bei ihm liegenden Uhren sicherlich zu verhindern wissen. Alles Gute.

+++ Aus der Aufgabe eines Bereichsleiters für KWh beim JRK hat sich **Matthias Zöllner**, der seit Juli 2002 auch der SEG KWh angehört, bereits wieder verabschiedet. Wegen Überlastung, da er bis Juli 2005 auch noch eine Ausbildung zum Rettungsassistenten absolvieren möchte. Wir wünschen ihm viel Erfolg.

+++ Eine Keule der besonderen Art schwebte zuletzt über den Leiterinnen der Sozialeinrichtungen auf ihrer diesjährigen Fachexkursion. Diese ging nach Sachsen und einen Abend lang in die Herkuleskeule, das Kabarett der sächsischen Hauptstadt. Verletzt wurde jeder, aber nur am Lachmuskel.

+++ Am liebsten würde Frau **Christine Wallmann**, die Leiterin unseres Behindertenkinderheims, gar nicht mehr ins Bett gehen, um Moritz zu versorgen. Moritz ist nämlich ihr ganzer Stolz, ihr kleines Enkelkind.

+++ Was sagt man denn dazu? Da fahren Frau **Kerstin Frenzel**, die Leiterin der Wohnstätte Rangsdorf, und unser **Kreispräsident, Landrat Peer Giesecke**, beide im April nach China und kommen hinterher wieder nach Hause, ohne sich auch nur einmal getroffen zu haben? Dann hätten sie ja auch direkt hier bleiben können!!!

+++ **Angelika Linke**, die Abteilungsleiterin Ehrenamtlichenarbeit leistete in

diesem Jahr einen besonderen Beitrag zum Weltrotkreuztag: ihre Tochter **Andrea** heiratete. Einziger Schönheitsfehler: der Schwiegersohn heißt **Oliver** und nicht **Henry**. Aber ihre Tochter **Andrea** mag ihn trotzdem.

+++ Das DRK-Kompetenzzentrum der „Landesarbeitsgemeinschaft Behindertenhilfe, Psychiatrie und Suchtkrankenhilfe“ mit Sitz in unserem Kreisverband hat eine neue Leiterin: Frau **Gundula Trebs** wurde durch den **Vizepräsidenten unseres Landesverbandes, Herrn Klaus Alfaenger**, auf der Hauptversammlung der LAG herzlich in ihr Amt eingeführt. Frau **Angelika Werner**, die bisherige Leiterin, wurde mit viel Applaus verabschiedet.



Landesvizepräsident Alfaenger gratuliert der neuen Leiterin des Kompetenzzentrums, Frau Gundula Trebs (li.). Daneben die alte Leiterin Frau Angelika Werner (re.).

+++ Zu einem ersten Besuch nach seiner Wahl weilte der **DRK-Kreisvorsitzende unseres Partnerkreisverbandes Paderborn, Herr Landesgerichtspräsident Uwe Jürgens**, Anfang Juni in unserem Kreisverband. Er wurde begleitet von seinem **Kreisgeschäftsführer Ulrich Brüll** sowie dem Leiter der Rotkreuzgeschichtlichen Sammlung des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe, Herrn **Jürgen Reuter**.

+++ Vielen Dank Herr **Dr. Götz Schramm**. Am 1. April 2004 ging Herr Dr. Schramm in den wohlverdienten Ruhestand und übergab die Heimleitung der Wohnstätte Zossen an Frau **Dr. Elke Makswit**



Frau Dr. Elke Makswit verabschiedet Herrn Dr. Götz Schramm.

## Roll & Skate-Event – 24. April 2004

Am Samstag, den 24. April 2004 fand in Luckenwalde das 2. Roll & Skate-Event statt. Mit dieser Veranstaltung wurde die neue Skatersaison eröffnet, zu der auch ein neuer Skatepoint mit Verbindung zur Fläming-Skate an der Kreisverwaltung am Nuthefieß eingeweiht wurde.

Trotz des etwas schlechten Wetters, wurde diese Veranstaltung sehr gut besucht. Die Sani-Skater/-Biker teilten sich mit dem Ortsverband Luckenwalde einen Informationsstand und informierten unter anderem über Blutspendetermine, die Arbeit der Sani-Skater/-Biker und des Ortsverbandes. Auch konnte man dort seinen Blutdruck messen lassen. Die Veranstaltung wurde vom Innenstadtmangement der Stadt Luckenwalde ins Leben gerufen, organisiert und durchgeführt. An diesem Tag hatten die Sportvereine aus Luckenwalde und der Umgebung die Möglichkeit sich zu präsentieren und sich vorzustellen.

Die Brandenburgische Sportjugend beteiligte sich unter anderem mit einem Streetsoccerturnier, einer Kletterwand, einem Informationsstand und einem Volleyballturnier.

Der Landkreis und der Tourismusverband beantworteten Fragen rund um die Fläming-Skate.

Die Deutsche Angestellten Krankenkasse führte einen Stadtvergleich zwischen Luckenwalde und Jüterbog im Radfahren auf einem Ergometerrad durch. Sieger wurde die Stadt Jüterbog mit 107 zu 96 km.

Es wurden Hubschrauberrundflüge angeboten und es konnte ein richtiger Formel 1-Rennwagen besichtigt werden.

Kurz gesagt, ein rundum gelungener Tag.

David Schwarz

## Impressum:

V.i.S.d.P.: **Harald-Albert Swik (HAS)**  
Chef vom Dienst: **Olaf Hoffmeister (OH)**

Redaktionsmitglieder:  
**Hartmut Hinz (HH)**, **Regina Schumny (RS)**, **Eva Lehmann (EL)**, **Christine Wallmann (CW)**, **Beatrice Mattigka (BM)**, **Angelika Jurk (AJ)**, **Carola Wildau (CW)**, **Thomas Flieger (TF)**, **Ailene Lehmann (AL)**, **Christiane Zänker**, **David Schwarz**

Anschrift:

DRK-Kreisverband Fläming-Spreewald e.V.  
Redaktion Mitgliederbrief  
Neue Parkstraße 18, 14943 Luckenwalde

E-Mail:

redaktion@drk-flaeming-spreewald.de

Nächster Redaktionsschluss ist am:

03.08.2004

# „Tag der offenen Tür“ im neuen Altenpflegeheim in Großbeeren macht „Geschmack“ auf einen Einzug im August



Das neue Altenpflegeheim in der Berliner Str. 33 in Großbeeren



Romantischer Ausblick auf die Parkanlage

(AL) Am 12. Juni 2004 hatte der DRK Kreisverband Fläming-Spreewald e.V. zum „Tag der offenen Tür“ in die neue Seniorenbetreuungseinrichtung nach Großbeeren in die Berliner Straße 33 eingeladen. Wie erwartet waren viele Besucher gekommen, um Informationen zu erhalten und um sich das neue Haus auch mal von innen anzuschauen.

Nicht jeder Besucher hat pflegebedürftige Angehörige. Bei so manchem war es nur die Neugier, die sie oder ihn zu uns kommen ließ. Für alle aber standen Fachfrauen als Ansprechpartnerinnen zur Beantwortung und zur Hilfestellung zur Verfügung: aus dem Kreisvorstand Frau Rosemarie Schramm, des

weiteren die zukünftige Heimleiterin Ailine Lehmann und die zukünftige Pflegedienstleiterin Anke Schulze.

Eine der am häufigsten Fragen war, wer sich ein Zimmer in dieser Einrichtung leisten kann. Und schnell stellte sich heraus, dass das DRK zwar eine hohe Versorgung, aber zu einem günstigen Preis anbieten wird. Die Ratsuchenden wurden darüber informiert, dass dieses Haus für Bewohner mit einem vollstationären Pflegeanspruch (Pflegestufe I bis III+) bestimmt ist und sich an den Kosten für den Heimplatz die Pflegekasse entsprechend der Pflegestufe beteiligt. Beispielhaft wird hierfür eine Berechnung aufgeführt (Siehe unteren Kasten).

Viele interessierte Besucher waren überrascht, dass der Eröffnungstermin schon für August 2004 vorgesehen ist. Aber nachdem sie durch das Haus gegangen waren und sich die Räume angesehen hatten, waren auch die Skeptischsten unter ihnen überzeugt, dass dieser Termin realistisch ist.

Besonders die sehr schön gestalteten Parkanlage hinter dem Haus erfreute die Gäste, und sie lobten das gesamte Ambiente der Einrichtung. Insbesondere die großen Zimmer ließ einige direkt ihren zukünftigen Raum vorbuchen. Denn hier werden so auch viele eigene Möbel ihren Platz finden.

Rundum war der „Tag der offenen Tür“ ein sehr gelungenes Ereignis. Die Heimleitung freut sich bereits auf den Eröffnungstermin. Noch ist das Haus auch nicht voll belegt, so dass noch viele Wünsche erfüllt werden können. Man kann sich dazu direkt an Frau Ailine Lehmann wenden; unter der Telefonnummer 033 79-20 54-10 kann man sie direkt erreichen.

## Das Rote Kreuz und das liebe Geld – Woher es kommt und wohin es fließt

### Ausstellung im HAUS DES EHRENAMTS in Luckenwalde, Neue Parkstr. 18

(HAS) Die Finanzierung der Verbandstätigkeit ist eine zentrale Aufgabe aller Vereine, auch des Roten Kreuzes. Die Erhebung von Mitgliedsbeiträgen und die Einwerbung von Spenden waren in der Anfangsphase, seit der Gründung der ersten Rotkreuzgesellschaften nach 1863, die wesentliche Einnahmequelle. Sie sind weiterhin eine Säule der Finanzierung, wenn auch in der Folgezeit – mit der Ausweitung der Tätigkeitsfelder des Roten Kreuzes – Entgelte für die Übernahme staatlicher Leistungen und Einnahmen aus privaten Dienstleistungen eine größere Rolle spielen.

Welche Kreativität das Rote Kreuz an den Tag gelegt hat und noch legt, wenn es darum geht, die Spendenfreudigkeit zu beleben, ist das vorrangige Thema der Ausstellung. Neben dem bloßen Sammeln von Geld kennt die Phantasie keine Grenzen: Man sammelte Frauenhaar, Gummi oder Altkleider, um das Gesammelte selbst oder den daraus erzielten Erlös zu verwenden. Spezielle „Rotkreuzwochen“ stellten das Sammeln und Spenden in den Mittelpunkt. Kaum eine Rotkreuzgesellschaft verzichtet auf die Ausgabe von speziellen Briefmarken. Wohltätigkeitsbälle stellen das Rote Kreuz in ihren Mittelpunkt. Schallplatten, Designerkleidung, Mineralwasser wird mit einem Rotkreuzobolus verkauft. – Das sind nur wenige Beispiele von Strategien, die Rotkreuzmitglieder erdacht haben, um ihre Arbeit möglich zu machen. Seien Sie gespannt, welche weiteren Ideen mit ihren materiellen Zeugnissen in der Ausstellung präsentiert werden. Und informieren Sie sich exemplarisch über die Finanzierung unseres eigenen Kreisverbands Fläming-Spreewald.

**Die Ausstellung ist vom 11. Juni bis zum 27. August 2004 im Foyer des HAUSES DES EHRENAMTS, Neue Parkstr. 18, Luckenwalde, während der Geschäftszeiten zu besichtigen.**

#### Berechnung:

Pflegestufe	I	II	III	Härtefall
monatlich (30,42 Tage)	2.009,55 €	2.309,18 €	2.782,52 €	3.017,66 €
davon Pflegekasse	1.023,00 €	1.279,00 €	1.432,00 €	1.688,00 €
Restliche Eigenleistung	986,55 €	1.030,18 €	1.350,52 €	1.329,66 €

(Es sind Angaben mit dem Stand Mai 2004, die unverbindlich sind.)

# DRK-Kreisverband will Partnerschaft mit Nanjing in China aufbauen



RK und RCSC vereint. (v.l.n.r.: DRK-KV-Vorsitzender H.A. Swik, DRK-KV-Arzt Dr. U. Fleck, RCSC-Stadtverbandsvizepräsident X. X. Long, Prof. Cheng (Dolmetscher), DRK-KV-Vizepräsident T. Flieger, RCSC-Abteilungsleiterin H. J. He)

(HAS) Das Präsidium unseres Kreisverbandes hat auf seiner Sitzung am 8. Juni 2004 die grundsätzliche Zustimmung für eine engere Zusammenarbeit und Partnerschaft mit dem Roten Kreuz der chinesischen Stadt

Nanjing erteilt. Vorausgegangen war der Abschluss eines Partnerschaftsabkommens mit dem Roten Kreuz der Provinz Jiangsu durch den DRK-Landesverband Brandenburg und dessen Empfehlung an die DRK-Kreis-

verbände, ihrerseits Partnerschaften auf lokaler Ebene zu begründen.

Nanjing ist die Hauptstadt der Provinz Jiangsu. Sie liegt ca. 300 km Luftlinie von Shanghai entfernt und ist als erste Kaiserstadt des alten China eine Stadt mit sehr langer Geschichte. Die Stadt war zu Beginn des 20. Jahrhunderts für kurze Zeit Hauptstadt der nachkaiserlichen Zeit in China. Heute ist sie eine Millionenmetropole mit Wolkenkratzern und entsprechender Infrastruktur. Wie die ganze Provinz ist sie Standort der chemischen, stahlerzeugenden, elektrotechnischen Industrie und Zukunftsträger im Land.

Das Rote Kreuz ist zuständig für die Bereiche Katastrophenschutz und betreibt die Fort- und Weiterbildung im Bereich Erste Hilfe. Hinzu kommen Jugendarbeit und Wasserrettung als Aktivitätsfelder. Es bemüht sich auch um stärkere Beteiligung an der Altenpflege.

Nach einem Besuch von Delegationen des Landes- und Kreisverbandes auf Einladung der chinesischen Rotkreuz-Freunde in der Provinz und in Nanjing, wird im 2. Halbjahr nun eine Delegation aus der Stadt Nanjing in unserem Kreisverband erwartet.



Besuch einer Apotheke in Nanjing



Städtisches Krankenhaus



Zu Gast in der Universität für Traditionelle Chinesische Medizin



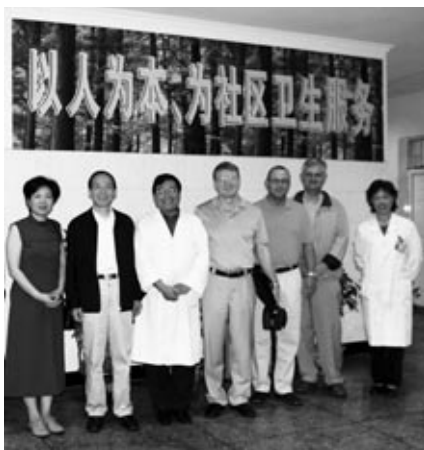
Freizeitspaß im Altenpflegeheim

# Eindrücke aus einer „anderen Welt“

(TF) Vom 9. bis zum 17. Mai reiste eine Delegation unseres Kreisverbandes – bestehend aus dem Kreisvizepräsidenten Thomas Flieger, dem Kreisverbandsarzt Dr. Ullrich Fleck und dem Kreisvorsitzenden Harald-Albert Swik – nach China, in die Stadt Nanjing in der Provinz Jiangsu. Ziel der Reise war die Vorbereitung einer Kooperation zwischen dem Stadtverband des Roten Kreuzes in Nanjing und unserem Kreisverband Fläming-Spreewald.

Nach einer fast 30stündigen Reise landeten wir am 10. Mai gegen Abend in Nanjing, der Provinzhauptstadt mit 6,3 Mio. Einwohnern. Wir wurden bereits auf dem Flughafen durch Herrn Xu Xi Long, dem Ständigen Vizepräsidenten des dortigen Stadtverbandes (vergleichbar einem Geschäftsführer), sehr herzlich und freundschaftlich empfangen. Er nahm sich die ganze weitere Woche für uns Zeit und begleitete uns mit Frau Hui Jun He (Abteilungsleiterin) und Frau Jin Duan Huang (Stellvertretende Abteilungsleiterin) und dem Dolmetscher Herrn Professor Cheng zu den verschiedenen Einrichtungen und Gesprächsterminen. Ein gut organisiertes Programm, das auf unsere Wünsche ausgerichtet war, wurde uns präsentiert.

Die folgenden Tage standen ganz im Zeichen des Kennenlernens der Rot-Kreuz-Arbeit in



Erinnerungsfoto mit den medizinischen Leitern des Pflegeheims (im weißen Kittel)

Nanjing sowie der medizinischen und pflegerischen Versorgung. In vielen Gesprächen über das Leben und die Entwicklung in China seit der weitgehenden Öffnung des Landes vor zehn Jahren wurde uns die Situation im Land verdeutlicht.

Wir waren überrascht mit welcher Dynamik und Kraft diese Stadt sichtbar wächst, mit welcher Motivation die Menschen die Entwicklung dort gestalten und mit welcher Hingabe und Leidenschaft sie dieses mit tragen.

Auch unser Blick in Altenpflegeeinrichtungen und in Krankenhäuser und Kliniken, in denen man Traditionelle Chinesische Medizin anwendet, war für uns höchst interessant und wir waren beeindruckt. Vor allem die Verbindung zwischen der Traditionellen Chinesischen Medizin und der uns bekannten klassischen (westlichen) Medizin wird dort sehr gut miteinander verbunden und kann für Deutschland beispielhaft sein. Wir haben uns an dieser Stelle so einige Male eingestanden, dass wir auch sehr viel von diesem riesigen Land und seinen sehr freundlichen Menschen lernen können.

Jeder Tag wurde begleitet von sehr leckeren und üppigen Essen, die einen eigenen Artikel in einem Feinschmeckerjournal wert wären. Und natürlich kam auch die Kultur nicht zu kurz.

Höhepunkt der Reise war die Unterzeichnung eines Kooperationsmemorandums verbunden mit der Absichtserklärung in Zukunft eine engere Zusammenarbeit anzustreben. Diese Kooperation könnte in vielen Feldern der ehrenamtlichen Arbeit, der Anwendung der Traditionellen Chinesischen Medizin und der Pflege liegen. Hier soll ein Besuch unserer neuen chinesischen Freunde in Luckenwalde die begonnene Diskussion weiter vertiefen.



Modell-Figuren für das richtige Setzen von Akupunkturnadeln



Übergabe der Fahne unseres Kreisverbandes an unseren Partnerverband in Nanjing



vor einer Besichtigung gab es ein ausführliches Informationsgespräch über die Arbeit im Pflegeheim



Kreisverbandsarzt Dr. Ullrich Fleck und Kreisvizepräsident Thomas Flieger lassen sich chinesische Medizin erklären



... so treiben sie dahin ...  
musikalisch unterstützt vom  
„Chor zu Kahn“

Frank Szymanski(li) und Detlef Brose einträchtig nebeneinander

## 2. Spreetreiben in Lübben

Am Sonnabend den 06. März 2004 trafen sich die Kameraden der Wasserwachten und andere Ehrenamtliche des DRK auf der Schlossinsel in Lübben zum 2. Spreetreiben. Organisiert wurde dieses „Schauspiel“ von der Wasserwacht Lübben. Der Vorsitzende Detlef Brose überredete nicht nur seine Kameraden der Wasserwacht in die eisigen Fluten zu steigen, sondern konnte sogar den Brandenburger Verkehrsminister Frank Szymanski dazu überreden. Damit der Verkehrsminister dies auch übersteht, durfte er, gemeinsam mit einigen wenigen, in einem Trockentauchanzug „baden“ gehen. Alle an-

deren waren tapfer und ließen das 2 oder 3 Grad kalte Wasser in ihren „normalen“ Neopren-Anzug mit rein. Bis zum Sprung ins kalte Wasser konnten sich alle bei Glühwein und Bratwurst, bekleidet mit dicker Jacke, Schal und Handschuhen auf das Spreetreiben seelisch und moralisch vorbereiten, oder in dem beheizten Zelt der SEG Luckau noch einmal aufwärmen. Vor Ort waren Vertreter der WW Lübben, Jüterbog, Zossen/Ludwigsfelde, Wildau und Dahme, sowie aus den Ortsverbänden Königs Wusterhausen, Bestensee mit der SEG Königs Wusterhausen, OV Luckenwalde, OV Ludwigsfelde und

Motorradstaffel. Gegen 14.00 Uhr waren alle Gäste und Mitwirkende versammelt. Kreisvorsitzender Harald-Albert Swik begrüßte alle Anwesende und eröffnete diese Veranstaltung, Landrat Martin Wille gab das Wasser frei und ließ dem politischen Gast aus Potsdam gern den Vortritt in die eisigen „Fluten“ zu springen. Mehr oder weniger gut gegen Kälte geschützt paddelten oder schwammen ca. 40 Kameraden vom Einstieg an der Kahanlegestelle, durch die Schleuse, bis zur Feuerwehr. Unterstützt mit nettem Gesang durch den Chor zu Kahn, oder per Paddelboot versorgt mit „heißen“ Geträn-



DRK-Kreisvorsitzender Harald-Albert Swik eröffnet das 2. Lübbener Spreetreiben



... warten auf den Startschuss ...



Kreisleiter Wasserwacht Lutz Müller



Kreisbereitschaftsleiter Alexander Nagel

ken, bahnten sich die Kameraden den Weg durch die daumendicken Eisschollen. Das Spreetreiben heißt zwar treiben, aber es klappt nicht so mit dem Treiben, so dass man kräftig mit den Flossen helfen musste und am nächsten Tag ein Muskelkater an eine Stunde Flossenschwimmen erinnerte. Wer mehr „klapperte“, ob Schwimmer oder Zuschauer, war nicht deutlich zu erkennen, denn die vielen Zuschauer sahen auch recht erfroren aus. Die Feuerwehr zeigte durch eine Wasserfontäne vom Ufer auf die Spree das Ende der Tour an. Alle Beteiligten durften anschließend unter die warmen Duschen der Feuerwehr um sich aufzuwärmen.



DRK-Begleitboot im Einsatz



Die Besucher des Spreetreibens vertieft in Fachsimpelei



Alexander Nagel, Kreisbereitschaftsleiter, erläutert Landrat Martin Wille die SEG-Technik



die letzten Vorbereitungen laufen

## 17 Interessenten für RS-Lehrgang

**Planung läuft auf Hochtouren für I. Rettungssanitäter-Lehrgang in unserem Kreisverband**



Vorführung bei der Ausbildung zum Rettungssanitäter

(HH) Nachdem im letzten Mitgliederbrief der Aufruf erfolgte, dass sich Interessenten an einer Rettungssanitäter-Ausbildung in unserem Kreisverband unverbindlich vormerken lassen können, haben sich 17 Mitglieder aus den verschiedensten Ortsverbänden und Bereitschaften gemeldet. Nun läuft die Planung auf Hochtouren. Es werden Lektoren für die einzelnen Unterrichtsteile angeworben. Dabei werden die Lektoren aus dem DRK-Krankenhaus Luckenwalde und der DRK-Krankenpflegeschule Luckenwalde, der Kreisverwaltung Teltow-Fläming, dem Polizeischutzbereich Teltow-Fläming, den DRK-Lehrrettungswachen sowie diversen anderen Institutionen angesprochen. Ärzte und Psychologen, Rechtsanwälte und Apotheker, Fahrlehrer und Hebamme werden den Unterricht interessant und abwechslungsreich gestalten. Exkursionen sind in die Leitstelle des Landkreises Teltow-Fläming und zum feuerwehrtechnischen Zentrum des Landkreises geplant. Die Mehrzahl der Unterrichtseinheiten wird am Schulungszentrum „Quellenhof“ in Jüterbog stattfinden. Einzelne Segmente werden aber auch in der Krankenpflegeschule des DRK-Krankenhauses in Luckenwalde durchgeführt. Der Unterricht soll jeweils am Freitagabend mit vier Unterrichtseinheiten und am Samstag mit zehn Unterrichtseinheiten durchgeführt werden. Genaue Abstimmungen werden mit den Teilnehmern vorab geregelt. Es ist auch daran gedacht, den Teilnehmern eine Übernachtung im Schulungszentrum „Quellenhof“ zu ermöglichen. Als möglicher Lehrgangsbeginn wird der Monat Oktober anvisiert.

Als Ausbildungsstätte wurde die Rettungsdienstschule Bad Saarow gebeten, den Lehrgang am Schulungszentrum „Quellenhof“ in Jüterbog zu begleiten. Obwohl die Antwort noch aussteht, zeigte sich der Leiter der Rettungsdienstschule Bad Saarow sehr interessiert.

Alle Teilnehmer, die sich für den Lehrgang vormerken ließen, werden zu einer speziellen Beratung persönlich eingeladen. Auf dieser Beratung werden dann alle organisatorischen Fragen beantwortet und Festlegungen getroffen. Die Berichterstattung über die Lehrgangsplanung und -durchführung wird in den nächsten Mitgliederbriefen fortgesetzt.

## Ein Carport als Jugendtreffpunkt

(RS) Am 30. April, einem supersonnigen Freitagnachmittag startete unsere kleine Einweihungsparty. Unser Carport bot den idealen Platz für die Kaffeetafel. Unsere Gäste, die Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Frau Dr. Migulla, Frau Wehlan von der PDS sowie Frau Schramm, Frau Gase, Frau Leonhardt und Herr Hoffmeister vom DRK-Kreisverband Fläming-Spreewald e.V. waren unserer Einladung gefolgt und freu-

ten sich mit uns über diesen von Jugendlichen und von Herrn Kusch gemeinsam gestalteten Bereich.

Sie erlebten an diesem Tag viele sportlich aktive Jugendliche, die die Möglichkeit des Clubs voll nutzen. Über die Geschicklichkeit, die beim Skateboardfahren zu sehen war, konnten alle staunen.

Nach diesen Aktivitäten wurde der Hunger mit Kartoffelsalat und Grillwurst gestillt.



Frau Schumny im Gespräch mit Gästen



Regen Andrang beim Grillwurstessen



# Internationale Luft- und Raumfahrt ausstellung 2004 in Berlin-Schönefeld

## DRK hat ILA 2004 erfolgreich sichergestellt

(HH) Die ILA 2004, die alle zwei Jahre in Berlin-Schönefeld die technischen Highlights der Luft- und Raumfahrt aus aller Welt den Besuchern zugänglich macht, hat ihre Tore geschlossen.

Für 10 Tage hielten sich die Helfer aus unserem Kreisverband bereit, um den Ausstellern und Besuchern die notwendige medizinische Sicherstellung zu gewährleisten. Zurückblickend kann gesagt werden, dass es für unsere im Einsatz befindlichen Sanitätskräfte wieder eine Bestätigung ihres hohen fachlichen Könnens gewesen ist. Insgesamt waren 310 Helfer aus unserem Kreisverband an den 10 ILA-Tagen im Einsatz, die im Medical-Center und in den Außenwachen auf dem Flughafengelände, in der Kindersammelstelle und beim Rollstuhlschiebedienst, bei der Motorradstaffel und im Behindertenfahrdienst eingesetzt waren. Insgesamt wurden 195 Patienten im Medical-Center und in den Außenwachen medizinisch versorgt. Die Kindersammelstelle und der Rollstuhlschiebedienst waren so stark frequentiert, dass durch die Helfer aus dem Ortsverband Ludwigsfelde bereits am ersten öffentlichen Besuchertag zusätzliche Rollstühle bereitgestellt werden mussten.

Einsatzpersonal, dass mit Leitungsaufgaben betraut war, hat meist die gesamte Zeit der ILA 2004 Dienst getan. So waren Detlef Pudlitz von der SEG KWh, der erstmals als Leiter des

Medical-Centers eingesetzt war und eine sehr gute Arbeit leistete und Fred Goldammer vom Ortsverband KWh als Organisatorischer Leiter aller Einsatzkräfte vom 06.05. bis zum 16.05.2004 jeden Tag von 08.00 Uhr bis 19.00 Uhr im Einsatz, um sich um das Wohl der Patienten und auch unserer Helfer zu sorgen.

Die Motorradstaffel, welche auch schon an den Fachbesuchertagen im Einsatz war, versorgte die Einsatzleitung ständig mit Informationen über das aktuelle Verkehrsgeschehen im Umfeld der ILA 2004 und die Parkplatzsituation außerhalb des ILA-Geländes.

Die drei SEG'n, Sichtung und Behandlung des Kreisverbandes aus KWh, Luckau und Blankenfelde/Mahlow waren an den Tagen, an denen die ILA für die Öffentlichkeit seine Tore öffnete, im Einsatz. Dabei wurden sie auch von den Kameraden der Kreiswasserwacht unterstützt.

Kameraden aus den verschiedenen Rettungswachen, aber auch ehrenamtliche Rettungssanitäter und Rettungsassistenten aus unserem Kreisverband stellten den Personalbedarf im Medical-Center und auf dem Rettungshubschrauber sicher. Die Ortsverbände Zossen, Luckenwalde und Ludwigsfelde stellten den Hauptteil der benötigten Sanitäter bereit.

Ein Höhepunkt der ILA war in diesem Jahr der Besuch des Bundesverbandsarztes. Er wurde vom Leitenden Notarzt Dr. Wendland



Bundesverbandsarzt Dr. Demmer im Gespräch mit Sanitätern

begleitet. Auf seinem Rundgang zu den einzelnen DRK-Stationen auf dem ILA-Gelände konnte sich der Bundesarzt von der hohen Fachlichkeit und Einsatzbereitschaft unserer Mitglieder überzeugen.

Allen Einsatzkräften, die sich an der medizinischen Sicherstellung der ILA 2004 beteiligt haben, sagt der Kreisverbandsvorstand herzlichen Dank.

Zum Schluss sei allen Firmen gedankt, die uns mit der Bereitstellung von Einsatzmaterial bei der Vorbereitung behilflich waren:

Firma Stettmisch, Medizintechnik Werder, Fa. Hannemann Air Liquide Zeesen, Ambulanzmobile Schönebeck, Kreiskrankenhaus Königs Wusterhausen, DRK-Integrations-Kita „Sunshine“ in Luckenwalde.

## Minister Baaske in Hohengörsdorf



Sozialminister Günter Baaske besucht die DRK-Wohnstätte für Suchtkranke in Hohengörsdorf

Leiterin der Wohnstätte Frau Jurk willkommen heißen. Während seines Rundgangs ließ er sich die konzeptionelle Umsetzung erläutern und äußerte sich wohlwollend über das, was er sah und hörte. Natürlich waren auch die Probleme der Bewohner bei der Realisierung der Gesundheitsreform Diskussionsthema. Minister Baaske nahm die Bedenken auf und informierte seinerseits über die Rückertungsaussichten für die Bewohner. Er lobte das große – auch finanzielle – Engagement für die Bewohner durch das Deutsche Rote Kreuz.

(A) Am 19.03.2004 besuchte der Minister für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Frauen des Landes Brandenburg Günter Baaske in Begleitung von Landrat Peer Giesicke, Dezerentin Karin Schreiber und der Behindertenbeauftragten Inge Henneberg die DRK Wohnstätte für Suchtkranke in Hohengörsdorf. Hier wurde er vom DRK-Kreisvorsitzenden Herrn Swick, vom Kreisvorstandsmitglied Frau Schramm und der

## Wichtige Termine

### 04. Juli 2004

Trödelmarkt in Luckenwalde, HAUS DES EHRENAMTS

### 01. August 2004

Trödelmarkt in Luckenwalde, HAUS DES EHRENAMT

**01.– 07. August 2004 Wasserwacht Dahme**  
Trainingslager im Schwimmbad Dahme

### 14. August 2004

Luckenwalder JRK – Stadtmeisterschaften  
Schwimmbadfest in Dahme

### 14./15. August 2004

Feier 50 Jahre Rettungswache Zossen

### 20. August – 22. August 2004

3. Kreiswettbewerb der Gemeinschaften in Ludwigsfelde

### 22. August 2004

140. Geburtstag der Genfer Konvention

### 03. September 2004

Festveranstaltung zur Schließung des „Saalower Berges“

### 05. September 2004

Trödelmarkt in Luckenwalde, HAUS DES EHRENAMTS

### 13. September 2004, 19.00 Uhr

Kreisausschuss der Wasserwachten in Jüterbog

### 20. September 2004, 19.00 Uhr

Kreisausschuss der Bereitschaften

# Landesmeisterschaft der Wasserwachten vom 23. bis zum 25. April 2004 in Spremberg

Es war mal wieder soweit, die Landesmeisterschaft der Brandenburger Wasserwachten stand an. Der ausrichtende Kreisverband in diesem Jahr, war Spremberg,

denen wir hiermit noch einmal einen großen Dank für die gute Organisation und Betreuung aussprechen möchten.

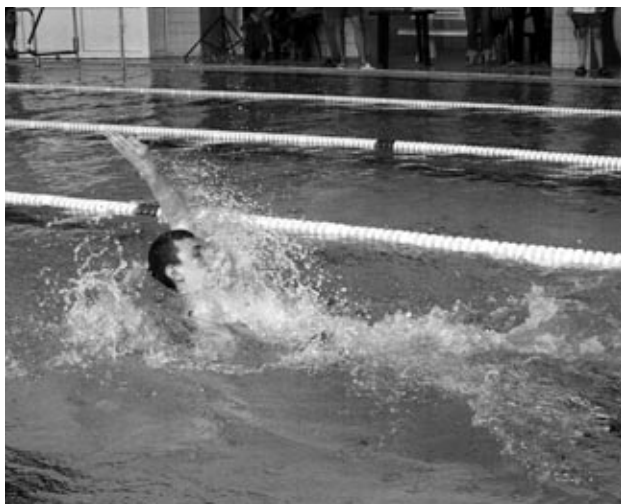
Aus dem Kreisverband Fläming-Spreewald e.V. gingen die Damen- und die Herrenmannschaft aus Wildau, die Gemischtenmannschaft aus Jüterbog und die Jugendmannschaft der Altersklasse III aus Lübben an den Start.

Nach der Eröffnung der Wettkämpfe, durch die Spremberger Spreenixe und die Wettkampfleitung, am Freitagabend, wurden die Luftmatratzen aufgeblasen, die Schlafsäcke ausgerollt und der Versuch gestartet einen erholsamen Schlaf zu finden.

Einigen gelang dies leider nicht, da sie durch das permanente Schnarchen ihres Nebenmannes einfach keine Ruhe finden konnten.



Kleiderschwimmstaffel



Flossenschwimmstaffel

Am Samstagmorgen war um 06.00 Uhr wecken und ab 06.30 Uhr Frühstück angesetzt.

Danach ging alles wie geschmiert.

Die Mimen wurden geschminkt, die Schiedsrichter bekamen ihre Aufgaben in die Hand gedrückt, die Erwachsenenmannschaften konnten sich einschwimmen und die Jugendteams gingen ihr ganzes Erste Hilfe Wissen in Gedanken noch mal durch.

Leider spielte das Wetter an diesem Wochen-

ende nicht so mit, und der Regen ärgerte uns immer wieder mit seinen Launen. Eben typisch April! Dies hielt aber keinen davon ab, den aufwendig inszenierten Außenparcours zu unterbrechen und die Stationen nach drinnen zu verlegen. Zu meisternde Aufgaben waren dieses Jahr unter anderem ein Autocrash, ein Fahrradunfall, eine Schlägerei, ein Skater- und Sportunfall sowie EH- und Wasserwacht-Theorie. Nachdem die Jugendgruppen die Außenparcours hinter sich gebracht hatten, die Erwachsenen das Schwimmen absolviert hatten und alle ordentlich Mittag gegessen hatten, wurde gewechselt. Jetzt ging es für die Erwachsenen an den Stationsbetrieb und die Jugend mußte ins Wasser.

Um 19.15 Uhr hatten alle Mannschaften ihre Aufgaben erledigt und es ging ans Abendbrot.

Während des Abendbrotes spielte eine Spremberger Liveband. Nach dem Essen folgte die Siegerehrung und anschließend eine Showeinlage einer Spremberger Tanzgruppe.

Die angetretenen Teams des Kreisverbandes Fläming-Spreewald e.V. belegten folgende Plätze:

Jugend: 5. Platz,

Damen: 2. Platz,

Herren: 5. Platz

und die Gemischtenmannschaft den 6. Platz.

In der Gesamtwertung der Wasserwachten belegte der Kreisverband Fläming-Spreewald einen erfolgreichen 2. Platz.

Mit einer schönen Feier und einer kurzen Nachtruhe gingen die Wettkämpfe dann zu Ende.

Wir hoffen auf ein ebenfalls gutes Gelingen im nächsten Jahr und wünschen den startenden Mannschaften des Bundeswettbewerbs viel Erfolg.

Christiane Zänker

Wir erhielten die traurige Nachricht, dass unser Mitglied

## Franz Paul

verstorben ist.

Franz Paul war viele Jahre aktives Mitglied in unserem Kreisverband.

Wir werden ihn in Erinnerung behalten.

**Deutsches Rotes Kreuz** 

Kreisverband Fläming-Spreewald e.V.

Peer Giesecke  
Kreispräsident

Harald-Albert Swik  
Kreisvorsitzender

Erika Ziehe  
Ortsverbandsvorsitzende



Siegermannschaft Stufe III aus Königs Wusterhausen, v.l.n.r. hintere Reihe: Oliver Struck, Jan Binger, Marcel Woick, vordere Reihe: Björn Heimer, Claudia Fenner



Siegermannschaft Stufe I aus Zossen, v.l.n.r. hintere Reihe: Laura Schwarz, Antonia Fuhrmann, Steven Schüle, vordere Reihe: Annalena Schwarz, Nicklas Schüle, Manuela Polster

## JRK-Kreiswettbewerb vom 02. – 04. April 2004

(BM) Endlich war es soweit, der Kreiswettbewerb des Jugendrotkreuz des DRK-Kreisverbandes Fläming-Spreewald e.V. lockte an diesem Wochenende Groß und Klein in das Kindererholungs-dorf am Frauensee, um ihr Wissen und Können unter Beweis zu stellen. Den insgesamt 15 Mannschaften, davon eine in der Altersklasse I, 10 Gruppen der Altersklasse II und vier Gruppen, davon erstmalig eine Gruppe der Wasserwacht Lübben, in der Altersklasse III, stand ein aufregendes Wochenende bevor. Mit sonnigem Wetter und guter Laune ging es dann am Samstagmorgen endlich los. Die Mannschaften hatten 12 Stationen zu bewältigen, unter anderem Erste-Hilfe Stationen, wo es galt ihr Können unter Beweis zu stellen.



Siegermannschaft Stufe II aus Luckenwalde, v.l.n.r. hintere Reihe: Christin Ilsitz, Franziska Herold, Jenny Granatyr, Anne-Christin Mattigka, vordere Reihe: Bastian Paul, Wenke Weiher

Geschicklichkeit und Ausdauer mussten die Mannschaften im Sportspielbereich mitbringen, ihre Kreativität wurde im musisch-kulturellen Bereich gefordert, im sozialen Bereich ging es diesmal um Kinderarmut und im theoretischen Teil sollten Fragen zur Geschichte des DRK beantwortet werden.

Neu war es in diesem Jahr, dass es für alle Mannschaften einen Wanderpokal gab, den die Sieger im nächsten Jahr verteidigen müssen. Den begehrten Pokal holten sich schließlich die Sieger der Stufe I aus Zossen, in der Stufe II siegte die Mannschaft aus Luckenwalde vor der Gruppe aus Friedersdorf und der Gruppe aus Jüterbog. In der Altersklasse III siegte die Gruppe aus Königs Wusterhausen vor den Gruppen aus Luckenwalde und Ludwigfelde.

## DRK startet Mitgliederwerbekampagne

(EL) Der DRK Kreisverband eröffnete am 29. März 2004 in Königs Wusterhausen die Mitgliederwerbekampagne im Landkreis Dahme-Spreewald mit einer Pressekonferenz. Ziel ist es, viele neue DRK-Mitglieder zu werben, die bereit sind, die ehrenamtliche Arbeit im Kreisverband zu unterstützen. Deshalb werden in den nächsten Monaten DRK-Mitglieder von Haustür zu Haustür gehen, um möglichst viele Menschen von einer Mitgliedschaft in unserem Kreisverband zu überzeugen. Unsere Werber können sich mit einem DRK-Ausweis ausweisen. Sie werden erklären, warum Sie Mitglied im DRK werden sollen und erläutern, wofür wir die DRK-Mitgliedsbeiträge verwenden.

Im Kreisverband sind ca. 800 Rotkreuzler aktiv tätig, sei es im Jugendrotkreuz, bei der Blutspende, im Katastrophenschutz, in der Seniorenarbeit oder in der Wasserwacht. Um diese Arbeit weiter aufrecht zu erhalten bzw. noch weiter ausbauen zu können, müssen die „Aktiven“ trainieren, aus- und weiterge-



v.l.n.r. Sven Wilde, Bernd Wilde, Dirk Hermenau

bildet werden. Der Mitgliedsbeitrag schafft den finanziellen Rahmen, um notwendiges Ausbildungsmaterial, Technik, Räumlichkei-

ten, Einsatzkleidung sowie alle erforderlichen Ausrüstungsgegenstände zu erwerben. Durch alle Altersgruppen hinweg, ob Kinder, Jugendliche, Erwachsene oder Senioren, wird für die aktive ehrenamtliche DRK Arbeit Hilfe benötigt. Diese Hilfe kann durch ehrenamtliche Tätigkeit oder durch ihren Förderbeitrag erfolgen. Natürlich würden wir uns sehr freuen, wenn einige von den neu gewonnenen DRK-Mitgliedern durch aktive Mitarbeit die Rotkreuzarbeit in unserem Kreisverband bereichern.

## Ehrung verdienter Rotkreuzblutspender

(EL) Für ein Dankeschön ganz besonderer Art sorgte der DRK Kreisverband Fläming-Spreewald e.V. am 07. April 2004 im Gasthaus „Schmied zu Jüterbog“ und am 27. Mai 2004 im „Seehotel Zeuthen“.

Zur Ehrung waren 101 Rotkreuzblutspender geladen, 67 Spender mit 50 Rotkreuzblutspenden und 34 Spender mit 75 Rotkreuzblutspenden.

Blutspender, die im Jahre 2003 ihre 50. oder 75. Rotkreuzblutspende abgegeben hatten, wurden vom DRK-Kreispräsidenten, Peer Giesecke mit einer Urkunde und einem Ehrenzeichen geehrt. Gemeinsam mit dem DRK-Kreisvorsitzenden Harald-Albert Swik und den ärztlichen Leitern des DRK-Blutspendedienstes Dr. Ronald Karl und Dr. Elke Grünelt nahmen sie die Auszeichnung der Blutspender vor und wünschten allen Gesundheit. Herr Giesecke sprach Worte des Dankes und Anerkennung für die Bereitschaft, mit ihrem Blut anderen Menschen in Not zu helfen. Die Bereitschaft, die Blutspendetermine so rege zu nutzen kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Dies wurde nochmals von Dr. Ronald Karl und Dr. Elke Grünelt unterstrichen. Die 2003 im Land Brandenburg abgenommenen Blutkonserven deckten den Bedarf für die Krankenhäuser und Kliniken erstmalig vollständig ab, so dass von den anderen DRK-Blutspendediensten keine Blutkonserven angefordert werden mussten.

In Würdigung ihrer Leistungen konnte jeder Spender ein Sachwertlos ziehen und am Schluss der Veranstaltung sein Geschenk in Empfang nehmen.

Eine Kindergruppe der Kita „Zinnaer Tor“ Jüterbog unter Leitung von Frau Beelitz und die „Musikschule Fröhlich“ Königs Wusterhausen unter Leitung von Frau Schinkel sorgten für den musisch-kulturellen Teil des Abends.

## Mobilität mit DRK-Fahrzeugen

### DRK-Fahrdienst nun auch im Norden des Landkreises Teltow-Fläming

(HH) Der Fahrdienst unseres Kreisverbandes hat einen neuen Standort: Seit dem Frühjahr ist der Fahrdienst auch im nördlichen Bereich des Landkreises Teltow-Fläming präsent. Damit ist der vierte Standort neben Luckenwalde, Königs Wusterhausen und Jüterbog nun in Mahlow errichtet worden. Wie an allen DRK-Standorten ist auch der Fahrdienst in Mahlow bereit, Beförderungen von Einzelpersonen und Gruppen, Rollstuhlfahrern und liegenden Patienten oder auch Fahrten auf der Basis des Couponsystems der Kreisverwaltung durchzuführen. Jeder Bürger, der an einer Beförderung durch den Fahrdienst des DRK interessiert ist, kann sich ein kalkuliertes Angebot von unserem Fahrdienstleiter Herrn Löffler erstellen lassen. Unser Kreisverband ist darüber hinaus Vertragspartner aller Krankenkassen und kann mit diesen zu den von den Krankenkassen vorgegebenen Bedingungen abrechnen. Insbesondere Dialysefahrten und Fahrten zur Chemotherapie sind über die Krankenkassen noch abrechenbar. Die Fahrzeuge sind sehr flexibel und behindertengerecht ausgestattet und verfügen über

Erreichen können Sie den Fahrdienst des Kreisverbandes zentral über die Rufnummer **033 71 / 62 57 35**, per Fax unter der Rufnummer **033 71 / 62 57 50**.

Im Internet können Sie sich auf unserer Web-Site **www.drk-flaeming-spreewald.de** informieren und erreichen können Sie uns unter **loeffler.lutz@drk-flaeming-spreewald.de**.

Mit diesen Zugängen erhalten Sie eine freundliche und umfassende Beratung zu allen Fragen des Fahrdienstes.

Rückhalte- und Befestigungssysteme für die sitzende Beförderung im Rollstuhl. Es können auch mehrere Rollstuhlfahrer gemeinsam befördert werden. Auf Wunsch können die Fahrzeuge auf bis zu 8 Sitzplätze umgerüstet werden. Auch die Beförderung von liegenden Personen stellt für uns kein Problem dar. Für lange Strecken, wie Fahrten zur Kur oder in den Urlaub, aber auch aus anderen Gründen setzen wir an allen Standorten besonders komfortable Fahrzeuge nach jeweiligem Bedarf ein.

### Heimeigene Bibliothek

(AJ) Vor ca. einem halben Jahr wurde durch einen Bewohner unserer Wohnstätte in Hohengörsdorf eine Bibliothek aufgebaut. Angefangen hatte es mit Fachliteratur und Büchern die wir für unsere Arbeit benötigten. Mittlerweile hat sich der Bestand auf ca. 500 Bücher erhöht. Dazu kommen die Leihbücher aus der Bibliothek Jüterbog. Hier besteht eine enge Zusammenarbeit und eine großzügige Leihzeit. Allerdings findet sie noch nicht so den regen Zuspruch wie es sich der Bewohner dachte, der diese Bibliothek aufbaute. Da gehörten schon mal Momente des Aufgebens dazu. Aber langsam spricht es sich herum, aber eben langsam. Daher wäre es begrüßenswert, wenn sich der eine oder andere für die bei uns ausliegende Liste interessiert und doch mal ein Buch ausleiht. Diese wurde ebenfalls durch den Bewohner am PC erstellt und beinhaltet auch Kurzbeschreibungen der Bücher.

Bitte hier abtrennen, passt in langen Briefumschlag mit Fenster

## Achtung !!! An alle DRK-Mitglieder!

Durch den Zusammenschluss der Mittelbrandenburgischen Sparkasse mit der **Kreissparkasse Teltow-Fläming** ändern sich die Bankleitzahlen und Kontonummern.

Wir bitten daher alle betroffenen DRK-Mitglieder, bei denen der DRK-Mitgliedsbeitrag per Bankeinzug entrichtet wird, dem DRK-Kreisverband die neue Bankverbindung mitzuteilen, um einen weiteren reibungslose Bankeinzug gewährleisten zu können.

Deutsches Rotes Kreuz  
Kreisverband Fläming Spreewald e.V.  
Neue Parkstraße 18

14943 Luckenwalde

Name, Vorname

Mitglieds-Nr.

Geldinstitut

Bankleitzahl

Konto-Nr.

Unterschrift